



UMWELT
TECHNIK
BW



NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2019–2020

UMWELTTECHNIK BW GMBH



Inhaltsverzeichnis

1.	Über uns	1
2.	Die WIN-Charta.....	3
3.	Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	4
4.	Unsere Schwerpunktthemen	5
	04 Ressourcen: „Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“	5
	05 Energie und Emissionen: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“	7
5.	Weitere Aktivitäten.....	10
	Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange.....	10
	Ökonomischer Mehrwert.....	12
	Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	14
	Regionaler Mehrwert	14
6.	Unser WIN!-Projekt	16
7.	Kontaktinformationen	18
	Ansprechpartner	18
	Impressum	18

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Zusammenbringen, was Zukunft hat

Umwelttechnik und Ressourceneffizienz zählen zu den zentralen Themen der Weltwirtschaft. Umweltverträgliche Produkte und Wege der Energiegewinnung sind ebenso essenziell wie Verfahren und Prozesse, die Rohstoffe sparen und Emissionen senken. Kaum ein Wirtschaftszweig bleibt davon unberührt und kein Wirtschaftsraum der Welt kann sich dem verschließen. Umwelttechnik und Ressourceneffizienz sichern die Wettbewerbsfähigkeit und den wirtschaftlichen Erfolg. Und sie fördern den verantwortungsvollen Umgang mit endlichen Ressourcen und Naturgütern – heute und im Hinblick auf kommende Generationen.

Baden-Württemberg besitzt alles, was eine innovationsstarke Branche wie die Umwelttechnik braucht: exzellente Standorte für Forschung, Entwicklung und Fertigung, vielfältige und hoch spezialisierte Anbieter, dazu Fachkräfte und ein dichtes Netz an Hochschulen. Darüber hinaus sind die baden-württembergischen Industrieunternehmen nachfragestarke Anwender von Umwelttechnik und ressourceneffizienten Lösungen.

Beste Voraussetzungen, um Baden-Württemberg zum Leitmarkt für die Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts zu entwickeln.

In enger Kooperation mit den fachlich zuständigen Ministerien treiben wir seit dem 1. Oktober 2011 die Förderung von Umwelttechnik und Ressourceneffizienz in Baden-Württemberg voran. Unsere Arbeit kommt dem Land, seiner Wirtschaft und letztlich seinen Menschen insgesamt zugute. Als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik konzentrieren wir uns auf folgende Aufgaben:

- Wir informieren und unterstützen Wirtschaft und Wissenschaft.
- Wir initiieren Projekte bei strategisch wichtigen Themen und treiben sie partnerschaftlich voran.
- Wir machen durch Branchen- und Standortmarketing die Kompetenz und Wirtschaftskraft von Umwelttechnik und Ressourceneffizienz aus Baden-Württemberg sichtbar und bekannter.

Wir arbeiten in folgenden Bereichen:

- Klassische Umwelttechnik (Boden, Wasser, Luft, Kreislaufwirtschaft) und deren Internationalisierung
- Ressourceneffizienz (als Summe von Material- und Energieeffizienz) in industriellen Prozessen
- Start-up-Förderung für grüne Geschäftsmodelle

Unsere Position in der Partnerschaft mit den Unternehmen ist klar bestimmt:

- Wir produzieren nichts. Das machen die Unternehmen im Land.
- Wir melden keine Patente an. Das tun die Unternehmen im Land.
- Wir werden auch keinen Profit machen. Der ist für die Unternehmen im Land.
- Wir stellen Information, vernetzen und verbinden.

ÜBER UNS

Aktuell, Stand November 2020, arbeiten 25 Mitarbeiter*innen einschließlich 4 Mitarbeiterinnen in Elternzeit daran, Umwelttechnik und Ressourceneffizienz in Baden-Württemberg voranzubringen.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN-CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *„Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmer/-innenrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.“*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter*innen.“*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *„Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.“*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *„Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen.“*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *„Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie.“*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter*innen als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 11. Dezember 2017

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Der Weg zum klimaneutralen Wirtschaften – Inspirationen für baden-württembergische Unternehmer*innen. Umwelttechnik BW und Robert Swan unterstützen gemeinsam die Klimaschutzvereinbarung Baden-Württemberg

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: 8.500 Euro (personelle Förderung durch UTBW aktuell nicht vollständig zu beziffern ca. 80 Stunden)

Projektpate: –

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 04: Ressourcen: „Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“
- Leitsatz 05: Energie und Emissionen: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Mit diesen zwei Schwerpunkten wollen wir unser Engagement gemäß unserem Gesellschaftsauftrag fortsetzen, weiter intensivieren und einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Entwicklung leisten.

Wir wollen aber nicht nur über unsere tägliche Arbeit und Unterstützung der Unternehmen im Land nach außen wirken und einen Beitrag zur Reduzierung der Umweltinanspruchnahme beitragen. Wir wollen auch im Innenverhältnis, soweit es uns möglich ist, unseren Beitrag zu einem geringeren Materialeinsatz und Energieverbrauch leisten und unsere Umweltauswirkungen verringern.

04 Ressourcen: „Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“

ZIELSETZUNG

- Wir wollen zukünftig bei Beschaffungsvorgängen die Aspekte einer nachhaltigen Beschaffung antizipieren.
- Wir werden Unternehmen in Baden-Württemberg sensibilisieren und unterstützen, ihre Materialeffizienzpotenziale auszuschöpfen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Sensibilisierungsmaßnahmen/Veranstaltungen
- Schulungen
- Initialberatungen
- Informationsportal zur Ressourcenschonung www.pure-bw.de
- Expertenatlas Ressourceneffizienz www.consultare-bw.de
- Kompetenzatlas Umwelttechnik und Ressourceneffizienz www.compare-bw.de
- Bewertungstool Green Check your idea: www.green-check-your-idea.com

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die Grundsätze der nachhaltigen Beschaffung finden in zunehmendem Maß Eingang in unsere Beschaffungsvorgänge. Sehr großer Wert wird auf die Eigeninitiative und Impulse der Belegschaft gelegt. So konnten bereits zahlreiche Beschaffungsvorgänge im Sinne einer nachhaltigen Beschaffung optimiert werden.

Die Information und Sensibilisierung der baden-württembergischen Unternehmen ist eine Kernaufgabe unseres Unternehmens. Die steigende Nachfrage nach unseren unabhängigen Angeboten und die hohe Zufriedenheit sind Ausdruck des Erfolgs unserer Angebote. Das Jahr 2020 war stark geprägt von den Auswirkungen und Beschränkungen der Covid-19 Pandemie, so dass viele eigene Veranstaltungen verschoben oder abgesagt wurden und sowohl die HMI in Hannover als auch die IFAT in München ausgefallen sind.

INDIKATOREN

Unsere Ziele werden wir an den folgenden Kennzahlen messen:

Indikator 1: Anzahl an Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen

- 42 einschließlich Teilnahmen an externen Veranstaltung mit aktiver Beteiligung wie etwa Vorträge und ähnliches
- Zusätzlich 2 After Work Events, 1 Forum Umwelttechnik, 1 KEFF-Thementag, 1 KEFFIZIENZGIPFEL, 1 KONGRESS BW als Online Veranstaltung mit rund 1.400 Teilnehmern,
- Ziel 2021: Es sind mindestens 10 Veranstaltungen geplant; zwei davon mit internationaler Ausstrahlung.

Indikator 2: Anzahl Schulungen

- 17
- Ziel 2021: Die Schulungen werden – sowohl online als in Präsenz – entsprechend der Nachfrage durch die baden-württembergischen Unternehmen und Berater durchgeführt.

Indikator 3: Anzahl der durchgeführten Initialberatungen

- 202. Dieser Wert ist eine Untergrenze, da aufgrund der zahlreichen Unternehmenskontakte während der Covid-19-Pandemie, nicht alle Initialberatungen erhoben wurden.
- Ziel 2021: Die Initialberatungen kommen entsprechend der Nachfrage durch die baden-württembergischen Unternehmen und Berater zustande.

AUSBLICK

Dieses Schwerpunktthema hat für Umwelttechnik BW weiterhin Bedeutung und wird im kommenden Jahr weiterverfolgt.

Wir werden Unternehmen in Baden-Württemberg sensibilisieren und unterstützen, ihre Materialeffizienzpotenziale auszuschöpfen.

Wir wollen im nächsten Jahr die Sensibilisierung der baden-württembergischen Unternehmen fortsetzen und intensivieren. Zwar ist zurzeit noch nicht klar, welche Auswirkungen die Pandemie bedingten Beschränkungen im nächsten Jahr haben werden. Dennoch soll die Sensibilisierung in verstärkten Maß durch die Einbindung regionaler Partner und Akteure vor Ort erfolgen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Wir wollen zukünftig bei Beschaffungsvorgängen die Aspekte einer nachhaltigen Beschaffung antizipieren. Wir haben erste Anstrengungen unternommen, bei Beschaffungsvorgängen die nachhaltigeren Varianten zu berücksichtigen. Dies gelingt aufgrund der wachsenden Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen in zunehmendem Maß. Eine kodifizierte Beschaffungsrichtlinie existiert nicht und es ist auch nicht geplant, eine solche zu erstellen. Stattdessen wird auf die Selbstverantwortung der Mitarbeiter*innen ein hoher Wert gelegt. Dies ist auch deswegen möglich, da Umwelttechnik BW aufgrund seiner operativen Aufgaben über Mitarbeiter*innen mit Fachkompetenz in den Bereichen Materialeffizienz, Energieeffizienz und Kreislaufwirtschaft verfügt. Aufgrund dessen können bei der nachhaltigen Beschaffung effizient kompetente Entscheidungen im Sinne der Nachhaltigkeit getroffen werden.

- Die Grundgedanken der nachhaltigen Beschaffung fließen in die täglichen Beschaffungsvorgänge ein. Es sind darüber hinaus keine besonderen Aktivitäten geplant.
- Unser Ziel: Wir wollen bei Beschaffungsvorgängen die Aspekte einer nachhaltigen Beschaffung antizipieren, um die bestehenden Möglichkeiten auszuschöpfen.
- Bei unseren Veranstaltungen bieten wir ausschließlich vegetarisches Catering an, sofern es der Caterer in hinreichender Qualität liefern kann. Soweit möglich, berücksichtigen wir bei der Gestaltung des Catering Produkte aus ökologischem Landbau, saisonale und regionale Lebensmittel.

05 Energie und Emissionen: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“

ZIELSETZUNG

Wir wollen eigene, vom Vermieter unabhängige Energiesparmaßnahmen ergreifen und planen die folgenden Maßnahmen umzusetzen, auch wenn sie für uns aktuell noch nicht ökonomisch vorteilhaft sind.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Wir benutzen einen batterieelektrischen Dienstwagen.
- Wir richten unsere Beschaffung von EDV-Ausstattung an Nachhaltigkeitsgesichtspunkten aus.
- Wir achten bei unseren Transportdienstleistern auf energie- und klimafreundlichen Transport oder, falls dies nicht möglich ist, kompensieren wir die entsprechenden Emissionen.
- Die vorhandenen Beleuchtungskörper/Leuchtmittel wurden soweit dies der Vermieter zuließ durch eigene sensorgesteuerte LED-Standleuchten ausgetauscht.
- Die Mitarbeiter*innen sollen bei Dienstreisen umweltfreundliche Verkehrsträger nutzen. Sofern möglich, wird der batterieelektrische Dienstwagen genutzt. Sollte dieser nicht verfügbar sein, so wird bei der Anleihe von Mietwagen auf den CO₂-Ausstoß geachtet. Bei Dienstreisen ist grundsätzlich die Bahn zu bevorzugen. In begründeten Ausnahmefällen können Flugreisen angemessen sein. Innerdeutsche Flüge unter 400 km sind nicht vorgesehen. Alle nicht vermeidbaren Emissionen durch Dienstreisen werden klimaneutral kompensiert.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

In großen Teilen konnten wir unsere Ziele erfolgreich umsetzen. Beispielsweise wurden die nachhaltigkeitsorientierte EDV-Beschaffung, der Bezug von regenerativ erzeugtem Strom, die Kompensation von dienstlich veranlassten Flugreisen oder die verstärkte Nutzung von umweltfreundlichen Verkehrsträgern umgesetzt.

INDIKATOREN

Indikator 1: Stromverbrauch

- Betrieblicher Stromverbrauch aufgeschlüsselt nach Energiequellen (Strom aus fossilen Energieträgern, konventioneller Strommix, Strom aus regenerativen Quellen)
- 6.688,36 kWh im Zeitraum 25.07.2019–24.07.2020;
 - davon 25.07.2019-28.02.2020 100 Prozent bundesdeutscher Strom-Mix ca. 3.901,54 kWh
 - davon 01.03.2020-24.07.2020 100% regenerativer Strom ca. 2.786,82 kWh

Indikator 2: Stromintensität

- Stromverbrauch bezogen auf die Anzahl der Mitarbeiter*innen
- 267,53 kWh

Indikator 3: Energieverbrauchsoptimierung

- Eingesparte Energie/Kohlenstoffdioxid-Emissionen aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen
- 93,84 kWh Strom
- 593,11 kg CO₂-Äquivalente im Transportbereich im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum eingespart. Die Ursache liegt in der Nutzung des batterieelektrischen Dienstwagens und ist nicht zuletzt der Covid-19-Pandemie und der daraus resultierenden Dienstreisebeschränkungen geschuldet.

Indikator 4: Transportbelastung

- Umweltauswirkungen verursacht durch die Nutzung des Dienstwagens oder dienstlich veranlasster Mietwagennutzung
- 536,66 kg CO₂-Äquivalente einschließlich der Berücksichtigung der gesamten Vorkette

AUSBLICK

Dieses Schwerpunktthema hat für Umwelttechnik BW weiterhin Bedeutung und wird im kommenden Jahr weiterverfolgt. Wir werden unsere Ziele weiterhin beibehalten, da es sich für uns weitgehend um Daueraufgaben handelt.

- Wir achten bei unseren Transportdienstleistern auf energie- und klimafreundlichen Transport oder, falls dies nicht möglich ist, kompensieren wir die entsprechenden Emissionen.
- Unsere Mitarbeiter*innen sollen bei Dienstreisen umweltfreundliche Verkehrsträger nutzen.
- Unser Ziel 2020/2021: Insbesondere der noch bewusstere Umgang mit Dienstreisen zu externen Veranstaltungen steht 2021 im Mittelpunkt. So sollen beispielsweise die Mitarbeiter*innen bei der Entscheidung über die

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Notwendigkeit einer Dienstreise auch verstärkt die Möglichkeiten zur Nutzung digitaler Treffen und Veranstaltungen berücksichtigen.

- Das Ziel des klimaneutralen Wirtschaftens wird für Unternehmen zunehmend wichtiger. Wir wollen deshalb ab 2021 zunächst alle Scope 1 und Scope 2 CO₂-Emissionen erfassen und beginnend mit den – durch die Arbeitswege unsere Mitarbeiter*innen verursachten Emissionen – auch unsere Scope 3 CO₂-Emissionen quantifizieren.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Einhaltung und Wahrung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte sind die Grundlage für eine kooperative Zusammenarbeit mit anderen und in unserer Landesagentur. Die Eingruppierung und Entlohnung der Mitarbeiter*innen orientiert sich eng an dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVL). Die Eingruppierung erfolgt geschlechterunabhängig auf Basis der Ausbildung, der Berufserfahrung und der ausgeübten Tätigkeit. Soweit möglich, werden die im Tarifvertrag vorhandenen Spielräume zur Vergütung und Höhergruppierung ausgeschöpft.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Beschäftigungsverhältnisse:
 - Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart und Arbeitsvertrag
 - 1 Geschäftsführer, davon Verhältnis befristet zu unbefristet 0,00 Prozent; keine Teilzeit
 - 4 Teamleiter*innen, davon Verhältnis befristet zu unbefristet 0,00 Prozent; Anteil Teilzeit 50,00 Prozent
 - 19 Projektleiter*innen (einschließlich Mitarbeiter*innen in Elternzeit), davon Verhältnis befristet zu unbefristet 26,32 Prozent (darunter 2 Elternzeitvertretungen); Anteil Teilzeit ohne Mitarbeiter*innen in Elternzeit 66,67 Prozent
 - 1 Assistenz, davon Verhältnis befristet zu unbefristet 0,00 Prozent; keine Teilzeit
 - 5 Werkstudenten, davon Verhältnis befristet zu unbefristet 0 Prozent
- Diskriminierungsfreiheit:
 - Zusammensetzung der leitenden Organe und der Belegschaft hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe
 - Leitende Organe einschließlich Geschäftsführer: Anteil Frauen 40 Prozent
 - Projektleitung: Anteil Frauen 52,63 Prozent
 - Assistenzen: Anteil Frauen 100 Prozent
 - Werkstudenten: Anteil Frauen 60 Prozent
- Gleichheit der Geschlechter:
 - Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie: 1,0
- Zusammensetzung der leitenden Organe und der Belegschaft hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe
 - Durchschnittsalter gesamt: 42,05 Jahre
 - Durchschnittsalter leitende Organe: 50,20 Jahre
 - Durchschnittsalter Belegschaft: 43,68 Jahre

Ausblick:

- Die gesetzten Ziele werden beibehalten.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nur motivierte Mitarbeiter*innen können hervorragende innovative Leistungen erbringen. Die Mitarbeiter*innen sind die Grundlage für die erfolgreiche Arbeit der Landesagentur. Hohe individuelle Freiheitsgrade bei der Ausgestaltung der eigenen Arbeit zeichnet uns aus. Wir bemühen uns zudem, die notwendigen Räume zur Entfaltung der eigenen Kreativität zu schaffen. Es ist für uns selbstverständlich, dass die Mitarbeiter*innen den eigenen Arbeitsplatz individuell planen und gestalten können. Zur Vorbeugung und zur Förderung der eigenen Gesundheit wird im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements allen Mitarbeiter*innen ein vergünstigtes Rückentraining angeboten. Zudem wurden für alle Mitarbeiter*innen bis auf die Werkstudentenplätze elektronisch höhenverstellbare Schreibtische beschafft.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Angebote werden gerne angenommen.
- Die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen ist hoch.
- Das Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen spiegelt sich im gemeinsamen Spirit von Umwelttechnik BW wider.
- Bildung:
 - Durchschnittliche jährliche Weiterbildungstage pro Mitarbeiter*in: 1,48 Tage
- Mitarbeiter*inmanagement/-motivation:
 - Prozentsatz der Mitarbeiter*innen, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten: 96 Prozent
 - Anzahl der Teilzeitbeschäftigten der gesamten Belegschaft auf eigenen Wunsch: 16
- Unternehmenszugehörigkeit in Jahren: Durchschnitt gesamt: 4,00 Jahre
 - Geschäftsführung: 8,00 Jahre
 - Teamleitung: 6,25 Jahre
 - Projektleitung einschließlich Assistenz: 3,30 Jahre

Ausblick:

- Aktuell keine weiteren Maßnahmen geplant

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Nur wer seine Stakeholder richtig kennt, kann auch geeignete Angebote für sie entwickeln. Der enge Austausch mit den relevanten Stakeholdergruppen ist für die tägliche Arbeit und für den Erfolg der Landesagentur grundlegend. Die Angebote zur Sensibilisierung und Information bedürfen einer engen Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Zielgruppe. Andernfalls würden die Angebote nicht wahrgenommen werden. Im Rahmen der Evaluierung der Landesagentur im Jahr 2015 wurden die relevanten Anspruchsgruppen identifiziert und in den Strategieprozess eingebunden. In der Evaluierung 2019 wurden

WEITERE AKTIVITÄTEN

diese Anspruchsgruppen und die strategische Ausrichtung geschärft. Umwelttechnik BW hat die folgenden Anspruchsgruppen im Fokus: Aufsichtsrat Ministerien (Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg, Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Staatsministerium Baden-Württemberg), der Beirat bestehend aus Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, wirtschaftlichen Interessenvertretungen und Ministerien, baden-württembergische Unternehmen, die Ressourceneffizienz umsetzen, Unternehmen der baden-württembergischen Umwelttechnikbranche, Berater/-innen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Auswahl der Erfahrungsquellen: Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholder-Gruppen
 - Unternehmen, Berater/-innen, Landesministerien in Baden-Württemberg, andere Landesagenturen, Kammern, Verbände, Unternehmen, Bundeseinrichtungen, Schwesteragenturen in anderen Bundesländern und beim Bund

Ausblick:

- In der Evaluierung 2019 wurde die strategische Ausrichtung geschärft und die bisherigen Zielsetzungen auf die Herausforderungen der Zukunft angepasst.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir erbringen unsere Leistungen zur Unterstützung der baden-württembergischen Unternehmen nach bestem Wissens- und Kenntnisstand. Wir pflegen eine offene Feedbackkultur und setzen Rückmeldungen unserer Anspruchsgruppen in unserer täglichen Arbeit um.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Feedbackkultur:
 - Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit.
 - Einsatz und Auswertung von Feedbackbögen bei Veranstaltungen, Onlineumfrage bei KONGRESS BW

Ausblick:

- Die bisherigen Zielsetzungen werden beibehalten.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Wir wollen die vorhandenen Arbeitsplätze langfristig erhalten und Personalkapazität in Abhängigkeit vom Unterstützungsbedarf der Unternehmen moderat aufbauen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wirtschaftliche Leistung:
 - Budget, Ausgaben aufgeteilt nach Personal- und Sachmitteln
- Personalmittel 1.362.000E uro
- Sachmittel 1.451.000 Euro
- Innovationsvorbereitung:
 - Durchschnittliche jährliche Weiterbildungstage pro Mitarbeiter*in: 1,48 Tage

Ausblick:

- Die bisherigen Zielsetzungen werden beibehalten.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Wir wollen attraktive Themen in unseren Veranstaltungen anbieten und neue Formate entwickeln, passende Lösungen für die Herausforderungen der Unternehmen in Baden-Württemberg entwickeln und Start-up unterstützen. Umwelttechnik BW fördert mit dem Green Innovation and Investment Forum (GIIF) gezielt junge innovative Unternehmerinnen und Unternehmer, ihre Ideen und Produktinnovationen der Öffentlichkeit und potenziellen Investoren zu präsentieren. Wir unterstützen GIIF-Unternehmen bei der aktiven Suche nach Partnern und Investoren und wir unterstützen Unternehmen bei der Antragstellung für Förderprogramme und Forschungsprojekte.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Innovationsförderung:
 - Anzahl Bewerbungen GIIF: keine, da GIIF seit 2019 nicht durchgeführt wurde. Aktuell wird an der Neuausrichtung gearbeitet. Statt dessen wurde beim **KONGRESS** BW 2019 und 2020 ein sog. **KONGRESS LAB** durchgeführt, bei dem Startups in direkten Kontakt mit dem teilnehmenden Fachpublikum treten und ihre Geschäftsidee vorstellen könnten.
- Innovationsbereitschaft:
 - Anzahl an neuen Projekten, Schulungen für Externe: 17 (nur Schulungen)
- Innovationsvorbereitung:
 - Durchschnittliche jährliche Weiterbildungstage pro Mitarbeiter*in: 1,48 Tage

Ausblick:

- Die bisherigen Zielsetzungen werden beibehalten.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Wir handeln in allen unseren Projekten wirtschaftlich und weisen dies unseren Zuwendungsempfängern gegenüber nach.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Es erfolgt ein Rechenschaftsbereich gegenüber dem Aufsichtsrat.

Ausblick:

- Die bisherigen Zielsetzungen werden beibehalten.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

Wir sind uns unserer Rolle als Landesagentur bewusst. Wir handeln transparent und verpflichten uns zu dem Public Corporate Governance Kodex (PCGK) des Landes Baden-Württemberg. Wir vermeiden es, Geschenke von Externen (freier Eintritt zu kostenpflichtigen Veranstaltungen, Einladungen zu Geschäftsessen, Referentengeschenke) anzunehmen und legen diese offen. Unsere Ausschreibungen erfolgen gemäß den Vorgaben des Landes Baden-Württemberg. Dabei lassen wir die gebotene Sorgfalt bei der Auswahl der Angebote walten.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Anti-Korruptionsmaßnahmen: Umfang der Informationen und Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiter*innen, nach Beschäftigungsart und Region
 - Es wurden Antikorruptionsrichtlinien festgelegt, die allen Mitarbeiter*innen bekannt gemacht wurden und zu denen sich alle Mitarbeiter*innen persönlich verpflichtet haben.

Ausblick:

- Es sollen regelmäßig Schulungs- und Informationsmaßnahmen zur Korruptionsbekämpfung durchgeführt werden.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Wir leisten durch unsere Arbeit einen regionalen Mehrwert. Wir bemühen uns, regionale Lieferanten und Dienstleister nachzufragen. Dieser Leitsatz spiegelt unseren eigentlichen Gesellschaftsauftrag wider. Wie oben in der Vorstellung der Landesagentur angeführt, bestehen die Aufgaben von Umwelttechnik BW darin, die baden-württembergischen Unternehmen zu unterstützen, sowohl die Ressourceneffizienz voranzutreiben und im Betrieb zu steigern als auch den Unternehmen der Umwelttechnikbranche ein Gesicht zu verleihen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Indirekte ökonomische Auswirkungen auf die Region: Anzahl der Initialberatungen bei Unternehmen aus Baden-Württemberg
- 202.

Ausblick:

- Die bisherigen Zielsetzungen werden beibehalten.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Wir setzen Anreize zum Umdenken bei unseren Kunden und wir motivieren unsere Mitarbeiter*innen, in der täglichen Arbeit Anreize in unserer Landesagentur zu platzieren. Diese Anreize werden geprüft und soweit möglich umgesetzt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir wollen eine offene Kultur zur nachhaltigen Umgestaltung fördern und pflegen.
- Wir wollen intern eine Kultur leben, die von einer sehr starken Eigenverantwortung für die übernommenen eigenen Aufgaben und von sehr hoher Verbindlichkeit gegenüber Kollegen und Kunden geprägt ist (sehr hohe Ownership-Mentalität).

Ausblick:

- Die bisherigen Zielsetzungen werden beibehalten.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Der Weg zum klimaneutralen Wirtschaften – Inspirationen für baden-württembergische Unternehmer*innen Umwelttechnik BW und Robert Swan unterstützen gemeinsam die Klimaschutzvereinbarung Baden-Württemberg

Robert Swan O.B.E.-Gründer der „2041 Foundation Inc.“ ist der erste Mensch, der sowohl zum Nord- als auch zum Südpol gelaufen ist. Er ist Forscher, führend bei Energieinnovationen und Gründer der „2041 Foundation“, einer gemeinnützigen Organisation, die sich für den Erhalt der Antarktis als Naturreiservat, Land für Wissenschaft und Frieden einsetzt.

Am 11. Januar 1986 kam Robert mit einem dreiköpfigen Team „Auf den Spuren Scotts“ am Südpol an. Ihre 900 Meilen lange Reise war der längste Marsch ohne Hilfe in der Geschichte. Drei Jahre später, 1989, führte Robert den „Icewalk“ mit einem achtköpfigen Team zum Nordpol. Im Alter von 33 Jahren hatte Robert seinen Traum, zu beiden Polen zu laufen, verwirklicht.

Bereits während dieser beiden historischen Expeditionen in den 1980er Jahren erlebte Robert Swan aus erster Hand die Auswirkungen des Klimawandels und der Umweltzerstörung am eigenen Leib. Am Südpol änderten sich seine Augen aufgrund von Schäden, die durch die anhaltende Exposition gegenüber ultravioletten Strahlen entstanden, als er unter dem Ozonloch lief. Am Nordpol wäre sein Team wegen des vorzeitigen Abschmelzens des Ozeaneises beinahe ertrunken. Diese beiden einschneidenden und unerwarteten Zwischenfälle veranlassten ihn, die „Mission 2041“ zu starten.

Robert Swan erhielt von Ihrer Majestät, Königin Elizabeth II., die Polar-Medaille und den Titel eines Offiziers des Britischen Empires (O.B.E.). Sein Beitrag zu Bildung, Energieinnovation und Umweltschutz wurde zudem von den Vereinten Nationen durch seine Ernennung zum UNEP-Botschafter des guten Willens für die Jugend, zum Sondergesandten des Generaldirektors der UNESCO und zum Träger des humanitären Innovationspreises der UNO anerkannt. Er ist Koautor von vier Büchern und war Hauptredner auf allen UN-Weltgipfeln für nachhaltige Entwicklung, dem Weltwirtschaftsforum und dem Umweltforum der Unternehmen.

Beim letzten KONGRESS BW im Jahr 2019 hat Robert Swan aus den Händen von Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Umweltminister Franz Untersteller eine Fahne – als ein Symbol für die Bemühungen in Baden-Württemberg und seiner Unternehmer*innen für den Klimaschutz – erhalten. Er hatte versprochen, sie auf seiner Expedition Ende 2019/Anfang 2020 zum Südpol mitzunehmen. Die Fahne ist dort angekommen. Robert Swan nicht – was er nicht vollenden konnte hat sein Sohn Barney vollbracht und das Versprechen seines Vaters gegenüber den Teilnehmer*innen des KONGRESS BW 2019 eingelöst. Nach seiner – nach Aussage der Teilnehmer*innen – begeisternden Keynote 2019 hat Robert Swan, zusammen mit seinem Sohn Barney, 2020 die Teilnehmer*innen des KONGRESS 2020 erneut bei seinen Visionen bezüglich Herausforderungen und Triumphe, Teamarbeit und Führungsqualitäten sowie Ausdauer mitgerissen und zum Nachmachen im Rahmen ihren eigenen Möglichkeiten angeregt. Polarforscher Robert Swan und sein Sohn Barney Swan – dieses Vater-Sohn-Team hat eindrücklich demonstriert, dass nicht unmöglich ist und wie aus einem Traum, der im Alter von elf Jahren begann, eine 50-jährige Mission zur Erhaltung der Antarktis wurde, als er als erster Mensch in der Geschichte sowohl zum Nord- als auch zum Südpol wanderte. Barney gewährte einen Einblick, wie ihn das Aufwachsen im australischen Regenwald und der Abschluss der ersten Polarexpedition der Welt, die ausschließlich mit erneuerbarer Energie betrieben wurde, dazu inspirierte, eine einflussreiche Führungspersönlichkeit im Kampf gegen den Klimawandel zu werden. Robert und Barney

UNSER WIN!-PROJEKT

zeigten dabei auf, welchen Beitrag die baden-württembergischen Unternehmer*innen aktiv an der Schaffung einer nachhaltigeren Zukunft und am Schutz unseres Planeten leisten können, denn „Die größte Bedrohung für unseren Planeten ist der Glaube, dass ihn jemand anders retten wird.“ *Robert Swan O.B.E.*

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Umwelttechnik BW hat Robert Swan 2019 und 2020 eingeladen, dabei kam sein Honorar in Höhe von 8.500 Euro vollumfänglich der „2041 Foundation“ zugute. Darüber hinaus leistete das Team von Umwelttechnik BW eine Zeitspende von mindestens 80 Arbeitsstunden. In Zukunft wird Umwelttechnik BW baden-württembergischen Unternehmen weiterhin bei ihrem Weg zum klimaneutralen Wirtschaften zur Seite stehen.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Umwelttechnik BW hat Robert Swan erstmals 2019 als Keynote-Sprecher in den KONGRESS BW eingebunden und die Teilnehmer*innen waren beseelt und inspiriert von seinem Enthusiasmus und von seiner Botschaft. Daneben war ein zentrales Element seines Engagements dabei die Fahne, als ein Symbol für die Bemühungen des Landes Baden-Württemberg und seiner Unternehmer*innen für den Klimaschutz, die er auf seinen Fußmarsch zum Südpol mitgenommen hat. Diese Fahne wurde 2020 nach ihrer Rückkehr zum festen Bestandteil der freiwilligen Klimaschutzvereinbarung zwischen den Vorreiterunternehmen – mit dem klaren Ziel des klimaneutralen Wirtschaftens vor Augen – und dem Land Baden-Württemberg. Jedes der im Rahmen des KONGRESS BW am 7. Oktober 2020 feierlich ausgezeichneten Pionierunternehmen konnte neben der Urkunde ein Stück der echten Fahne aus Händen von Umweltminister Franz Untersteller in Empfang nehmen.

AUSBLICK

Umwelttechnik BW wird das Klimabündnis Baden-Württemberg weiterhin unterstützen und baden-württembergische Unternehmen auf ihrem Weg zum klimaneutralen Wirtschaften begleiten.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Dr. Volker Diffenhard
Leiter Team Ressourceneffizienz
Telefon: 0711-252841-29
Mobil: 0173-2627797
E-Mail: volker.diffenhard@umwelttechnik-bw.de

Impressum

Herausgegeben am 20. November 2020 von

Umwelttechnik BW GmbH
Landesagentur für Umwelttechnik und
Ressourceneffizienz Baden-Württemberg
Friedrichstraße 45, 70174 Stuttgart
T. 0711 252841-10
F. 0711 252841-49
E-Mail: info@umwelttechnik-bw.de
Internet: www.umwelttechnik-bw.de
Twitter www.twitter.com/UmwelttechnikBW

Sitz der Gesellschaft Stuttgart
Amtsgericht Stuttgart HRB 737443
Geschäftsführer: Dr.-Ing. Hannes Spieth
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Helfried Meinel

